



Anfrage gemäß § 23 (2) NÖ STROG

*Anfrage durch Stadträtin Mag. (FH) Christina Engel-Unterberger, Gemeinderat
Walter Heimerl-Lesnik und Gemeinderat Paul Purgina, BA*

Die derzeitige Situation der WC-Infrastruktur für Busfahrerinnen in St. Pölten erregt den Unmut der Anwohnerinnen und hat bereits mehrfach zu Beschwerden geführt. Anlässlich des Welttoilettentages am 19. November hat die Busfahrergewerkschaft zuletzt auf die unzureichenden WC-Möglichkeiten aufmerksam gemacht. In einem aktuellen Bericht über die Situation in St. Pölten schildern betroffene Anwohner wiederholt Vorfälle, bei denen Busfahrer ihre Notdurft direkt vor ihren Haustüren verrichten (siehe <https://www.heute.at/s/anrainer-stinkt-es-buslenker-pinkeln-vor-meine-tuere-120005870>). Die Stadt St. Pölten argumentiert in diesem Zusammenhang, dass mobile Toiletten aufgrund negativer Erfahrungen mit Vandalismus und Verunreinigungen keine praktikable Lösung darstellen. Weiters wurde von der Stadt darauf hingewiesen, dass die Busfahrer oft nicht genügend Zeit und Möglichkeiten haben, eine Toilette aufzusuchen.

Diesbezüglich bitten wir um

Übermittlung der aktuellsten Ausschreibungsunterlagen und

Übermittlung der aktuellsten vertraglichen Vereinbarungen mit den beiden Betreiberfirmen

sowie Auskunft zu folgenden Fragen:

Aktuelle WC-Infrastruktur und Bewertung:

1. Wie gestaltet sich die derzeitige WC-Infrastruktur für Busfahrer*innen in St. Pölten und wie bewertet die Stadt St. Pölten die Qualität der Infrastruktur?

Ausschreibungskriterien:

2. Welche Vorgaben enthalten die aktuellen Ausschreibungskriterien für Buslinien, um sicherzustellen, dass bei der Fahrplangestaltung (zumindest an den Start- und Endpunkten) der Buslinien darauf geachtet wird, dass die Beschäftigten ausreichend Zeit haben, zumindest eine nahe gelegene Toilette aufzusuchen?



3. Sind in den Ausschreibungskriterien explizite Anforderungen formuliert, dass an strategisch wichtigen Punkten, wie z.B. den Start- und Endpunkten der Linien, Toiletten und Waschgelegenheiten mit fließendem Wasser für Linienbusfahrer*innen zur Verfügung stehen müssen?

Vertragliche Regelungen mit Betreibergesellschaften:

4. Inwieweit enthalten die vertraglichen Vereinbarungen mit den beiden Betreibergesellschaften Regelungen zur Fahrplangestaltung und zur ausreichenden Anzahl von Toiletten und Waschgelegenheiten?

Überprüfung der Sorgfaltspflicht der Betreibergesellschaften:

5. Inwieweit wurde in der Vergangenheit auch während des Betriebes darauf geachtet, dass die Betreiberfirmen ihren Beschäftigten die notwendigen Einrichtungen zur Verfügung stellen? Inwieweit überprüft die Stadt St. Pölten, ob die Betreiberfirmen ihrer Fürsorgepflicht hinsichtlich ausreichender Toiletten- und Waschmöglichkeiten nachkommen?

Umgang mit Beschwerden und Lösungsansätze:

6. Wie wurde bisher mit Beschwerden von Anrainer*innen umgegangen und welche Schritte wurden gesetzt, um für die Betroffenen adäquate Lösungen zu finden?

Pläne und Initiativen zur Verbesserung der WC-Infrastruktur:

7. Welche konkreten Pläne oder Initiativen verfolgt die Stadt, um die Toiletteninfrastruktur für Busfahrer*innen zu verbessern und ihre Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen?

Für etwaige Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung!

Für die Grünen St. Pölten,
27.11.2023

Stadträtin Mag. (FH) Christina Engel-Unterberger eh
Gemeinderat Walter Heimerl-Lesnik eh
Gemeinderat Paul Purgina, BA eh